

INNEN- UND GESELLSCHAFTS- POLITIK

Mit der Innen- und Gesellschaftspolitik kommen die Bürger unmittelbarer in Berührung als mit anderen Politikfeldern. Angesichts der demografischen Entwicklungen wird hier der Zusammenhalt unserer Gesellschaft mit seinen Herausforderungen aber auch Chancen zu gestalten sein.

Ob die Integration verschiedener Bevölkerungsgruppen gelingt, spüren die Menschen hautnah in ihrer unmittelbaren Wohnumgebung, in den Schulen, in der Nachbarschaft, in den Vereinen oder am Arbeitsplatz. Gesellschaftlicher Zusammenhalt ist kein Thema von Minderheiten oder einzelnen Generationen, sondern eine zentrale Zukunftsfrage, die alle Bürger gemeinsam lösen müssen.

Schule und Bildung für die junge Generation einerseits, und die Integration und gesellschaftliche Teilhabe der Älteren andererseits bilden die Klammer für eine generationsgerechte Ausgestaltung unseres Zusammenlebens für eine Gesellschaft in der auch in Zukunft alle Generationen gerne leben möchten.

In der bewährten Kombination aus Information, Orientierung und Aktivierung widmen wir uns unter vielfältigen Perspektiven diesen spannenden Zukunftsthemen.

INTEGRATION UND GESELL- SCHAFTLICHER ZUSAMMENHALT

Eine Gesellschaft erfährt Zusammenhalt über Bildung, historische Vergewisserung, akzeptierte Verfassung und Politik, Kultur, Heimat, wirtschaftliches Wohlergehen und gesellschaftliche wie politische Teilhabe. Auf diesen Feldern sind die Herausforderungen, aber auch die Chancen für gelingende Integration am größten.

Die Politische Bildung informiert differenziert über die vielschichtigen Aspekte und Fakten der Integration. Nur so können Zerrbilder beseitigt und eine Sachebene für gemeinsame Zukunftsprojekte gefunden werden.

Wir befördern mit Seminaren, Trainings und Workshops die Politische Teilhabe und das ehrenamtliche Engagement von Menschen mit Migrationshintergrund.

Darüber hinaus bieten wir gezielte Maßnahmen für Mandatsträger und Kommunalverwaltungen zur Interkulturellen Kompetenz und zur Integrationspolitik vor Ort an. Konzeptionelle Grundlagen und Best-Practice-Beispiele erfolgreicher Kommunalen Integrationspolitik werden hierin vorgestellt und eigene Integrationspolitiken unter fachlicher Begleitung entwickelt.

Schließlich leisten wir einen Beitrag zur interreligiösen Verständigung und zur Aufklärung über das Verhältnis von Islam und Demokratie.



Integration und gesellschaftlicher Zusammenhalt

Integration ist eine gesellschaftspolitische Aufgabe, deren Bedeutung in den nächsten Jahren stärker ins Bewusstsein der politischen Akteure und der Bevölkerung rücken wird. In Deutschland überschritt die Bevölkerung mit Migrationshintergrund im Jahr 2009 den Wert von 16 Millionen (Statistisches Bundesamt, 2009). Dies entspricht einem Anteil der Bevölkerung von 19,6 Prozent.

Inhalte

Wie kann Integration schon im Kleinkindesalter beginnen?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Schülerinnen und Schüler, Studierende von (Fach-)Hochschulen, Integrationsbeauftragte, Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Diskussion

Interkulturelle Kompetenz in der Kommunalpolitik

Dieses Tagesseminar des Bildungswerkes Hannover vermittelt das nötige Know-How für eine bessere Verständigung zwischen den Kulturen. Wie komme ich mit den Migranten und Migrantenorganisationen vor Ort in der Stadt oder Gemeinde ins Gespräch? Dies ist eine Frage, die sich viele in Vereinen, Verbänden und Ratspolitik engagierte Menschen in ihrer Gemeinde stellen.

Inhalte

In diesem Seminar geht es vor allem um den Umgang mit Muslimen. Erstkontakt, Vertrauensaufbau und Dialog werden zunächst angesprochen.

Wo sind die Grenzen des Dialogs und welche Gefahren sind zu beachten?

Wie gelingt der Aufbau zu einer nachhaltigen, konstruktiven Kooperation?

Wie kann ich Störungen, Mißverständnisse, ja sogar „typische Fettnäpfe“ bei interkulturellen Begegnungen vermeiden?

In kleinen Rollenspielen soll den Teilnehmern das Erkennen und Vorbeugungen von Störungen bei der interkulturellen Interaktion erleichtert werden. Es sollen ferner auch die Möglichkeiten zur Einbeziehung von Migranten bei der Gestaltung von Integrationsarbeit im interkulturellen Kontext dargestellt werden.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Ehrenamtlich Engagierte, Integrationsbeauftragte

Methoden

Vortrag, Rollenspiel, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Migranten in der Politik

Migranten sind einerseits Teilnehmer an politischen Entscheidungsprozessen, andererseits Zielgruppe politischer Kommunikation. In allen politischen Parteien sind Migranten bislang nur schwach vertreten und können somit am Prozess der politischen Willensbildung nur begrenzt mitwirken. Auch unter dem Ziel einer erfolgreichen Integration ist eine stärkere politische Einbindung von Migranten wünschenswert.

Inhalte

Nach einem Überblick über die Situation der Migranten in Deutschland werden die Teilnehmer in die Besonderheiten der Kommunikation mit dieser Gruppe eingeführt. Bei der Kommunikation sind zahlreiche mentalitäts- und kulturell bedingten Besonderheiten zu beachten. Die Partizipationsmöglichkeiten auf den Ebenen Kommune, Bundesland und Bund werden vorgestellt und diskutiert. Schwerpunkt ist auch die Frage, ob und welche Multiplikatoren, Medien und Migrantenorganisationen Ansprechpartner für politische Strategien sein können. Erfahrungen aus der Praxis zeigen, mit welchen speziellen Schwierigkeiten Migranten in der Politik umgehen müssen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Integrationsbeauftragte

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Islam – Religion und Gesellschaftsmodell

Etwa vier Millionen Bürger in Deutschland bekennen sich zum Islam, der drittgrößten Religionsgemeinschaft. Trotz heftiger Kritik an der angeblich mangelnden Integrationsbereitschaft ist die überwiegende Mehrzahl der hier lebenden Muslime gut in die deutsche Gesellschaft integriert. Allerdings stehen sich nicht selten Muslime und die übrige Gesellschaft weitgehend verständnislos gegenüber.

Inhalte

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen über den Islam und die Situation der Muslime in Deutschland. Die Besonderheiten des islamischen Gesellschaftsbildes werden herausgearbeitet und der staatliche Umgang mit dem Islam thematisiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfahren Grundlegendes über die Aufgaben von Imamen, aber auch über ihre gesellschaftlichen Einstellungen und Orientierungen. Den Abschluss des Seminars bildet in der Regel der Besuch in einer Moschee. Dort haben die Teilnehmer und Teilnehmerinnen die Gelegenheit, nach der Führung mit einem Imam über islamisch-religiöse Fragen zu sprechen.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Integrationsbeauftragte

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Wie viel Islam verträgt Deutschland?

Die zunehmende Zahl von Menschen mit Migrationshintergrund und Wurzeln im islamischen Kulturkreis stellt Deutschland vor neue Herausforderungen. Die öffentliche Diskussion macht dies immer wieder deutlich. Die Veranstaltung will einen Beitrag zum Austausch leisten.

Inhalte

- Warum die Muslime, nicht aber der Islam, zu Deutschland gehören
- Wie kann Integration gelingen? Über Bildung, Sprache oder den interreligiösen Dialog?
- Was sind die Grundsätze für die Integration nicht-christlicher Migranten?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Integrationsbeauftragte

Methoden

Vortrag, Diskussion

Islam in Deutschland. Begegnungen, Dialoge und Kontroversen

Rund 4 Millionen Muslime leben in Deutschland. Der Dialog zwischen Muslimen und Christen ist nicht frei von Konflikten. Dieses Seminar bietet Raum, mit Experten sachlich über kontroverse Themen des interkulturellen Dialogs zu diskutieren.

Inhalte

- Den Islam verstehen! Grundlagen und Quellen des Islam
- Muslime in Deutschland: Daten, Fakten, Perspektiven
- Dialog der Kulturen oder islamische Herausforderung? Islam und Demokratie
- Salafisten auf dem Vormarsch? Islamismus und Fundamentalismus
- Das „Mohammed-Video“: Der Islam im Spiegel aktueller Konflikte
- Christen und Muslime im Dialog
- Wege der Integration muslimischer Zuwanderer
- Christliche Grundwerte im christlich-islamischen Dialog
- Besuch von islamischen Einrichtungen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Exkursion, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Wie macht man gute Integrationspolitik?

Handlungsfelder, Leitbilder, Ziele und Maßnahmen für Ratspolitik und Kommunen in der Integrationspolitik

Inhalte

Einführung in die Thematik / Chancen und Herausforderungen für Politik, Verwaltung und bürgerschaftliches Engagement / Überblick über die aktuelle Integrationspolitik im Bund und in den Ländern (Schwerpunkt Niedersachsen) / Handlungsfelder der kommunalen Integrationspolitik / strategische Vorgehensweise und Handlungsoptionen

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, Integrationsbeauftragte

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

DER WEHRHAFTE RECHTSSTAAT

Der demokratische Rechtsstaat steht auf unterschiedlichen Politikfeldern immer wieder vor neuen Herausforderungen:

Für die Demokratie grundlegend ist die Auseinandersetzung mit dem Links- und Rechtsextremismus, in der sich der wehrhafte Rechtsstaat bewährt.

Auf dem Weg in eine digitale Gesellschaft ergeben sich vielfältige Fragestellungen, u. a. zu einem Recht auf informationelle Selbstbestimmung,

eine mögliche Einsicht in Prozesse der Informationsverarbeitung sowie eine Teilhabe am digitalen Leben. Das Internet dient der freien Meinungsäußerung und der Geschäftswelt, wird aber auch für Aufrufe zum Extremismus und zur Gewalt genutzt. Für die Nutzung des Internets ist daher ein Ordnungsrahmen erforderlich.

Der Korruption ist insbesondere auf kommunaler Ebene u. a. mit einer starken Zivilgesellschaft zu begegnen.

Die kommunale Kriminalprävention befasst sich mit Erfolgsbedingungen der Gewaltprävention, da Gewalt Jugendlicher in Vororten zum Alltag gehört.

In allem gilt es, eine richtige Balance zwischen Freiheit und Sicherheit zu wahren.

Das Seminarangebot richtet sich u. a. an Angehörige der Polizei, Kommunalverwaltungen und eine interessierte Öffentlichkeit.

Wir möchten vorhandenes Wissen vertiefen und festigen.



Demokratie stärken: Extremismus bekämpfen!

Auch 63 Jahre nach der Einführung des Grundgesetzes bleibt die Demokratie gefährdet. Was kennzeichnet Extremisten von rechts wie links? Was ist zu tun? Am Beispiel des Rechtsextremismus werden Strategien gegen die Feinde der Demokratie erarbeitet.

Inhalte

- Die wehrhafte Demokratie des Grundgesetzes
- Nach den NSU-Morden: Herausforderung rechtsextremen Terror
- Nazis auf Menschenfang: Methoden, Denkmuster und Strategien: Wie die Nazis Jugendliche ködern.
- Die neue Rechte: Von Biedermännern und Brandstiftern.
- Im braunen Sumpf: Ein Aussteiger berichtet.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion

Extremismus – Eine Gefahr für die Demokratie?

Wir greifen die Frage auf, wie der Begriff Extremismus zu definieren und abzugrenzen ist. Es werden Ursachen und Erscheinungsformen des Extremismus aufgezeigt. Neben einer Analyse extremistischer Parteien in Deutschland werden Möglichkeiten zur Bekämpfung von Extremismus diskutiert.

Inhalte

- Begriffserklärung, Entwicklung, Daten und Fakten
- Extremistische Parteien in Deutschland
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Links- und Rechtsextremismus
- Strategien gegen politischen Extremismus
- Möglichkeiten der wehrhaften Demokratie
- Inhaltlich-rhetorisches Training

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion

Gefahr des Linksextremismus in Deutschland

Im Seminar wird der Begriff „Linksextremismus“ definiert und Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Links- und Rechtsextremismus aufgezeigt. Des Weiteren setzen wir uns mit Argumentationsmustern und Programmen linksextremer Gruppierungen auseinander und hinterfragen, wo „Linksextremismus“ anzutreffen ist.

Inhalte

- „Linksextremismus“ - Eine Begriffserklärung
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Links- und Rechtsextremismus
- Argumentationsmuster und Programme linksextremer Gruppierungen
- Ursachen und Vorkommen von extremistischem Gedankengut
- Möglichkeiten der Bekämpfung von Extremismus

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

Möglichkeiten des Rechtsstaates im Kampf gegen Extremismus

Wir greifen die Frage auf, welche Ursachen und Erscheinungsformen des Extremismus es gibt und analysieren extremistische Parteien in Deutschland. Im Hauptteil des Seminars widmen wir uns den Möglichkeiten der Bekämpfung des Links- und Rechtsextremismus.

Inhalte

- Ursachen und Erscheinungsformen
- extremistische Parteien in Deutschland
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Links- und Rechtsextremismus
- Strategien der Bekämpfung
- Möglichkeiten der wehrhaften Demokratie
- inhaltlich-rhetorisches Training

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Lehrerinnen und Lehrer, Vertreter von Polizei- und Justizbehörden, Bundeswehrangehörige

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion

Radikalismus in Deutschland

Das Seminar beleuchtet Radikalismus in Deutschland sowie die Ursachen und Erscheinungsformen. Es unterscheidet zwischen Rechts- und Linksradikalismus und geht auf Reaktionen der Gesellschaft ein.

Inhalte

- Gewalt in der Familie - Gewalt in der Gesellschaft
- Erziehung in Diktaturen
- „Die Glücksmarie“ - Eine literarische Auseinandersetzung mit dem Thema
- „Wir kennen die Fremde nicht“ - Literarische Beobachtungen von Rechtsradikalen in Rheinsberg
- Parallelgesellschaft und Integrationskurse
- „Mythos Kommunismus“ - erklärte Gewalt des Proletariats gegen die Bourgeoisie
- Linksradikalismus in Berlin und anderen Großstädten
- „Findet sich unsere Gesellschaft mit dem Extremismus ab?“
- „Ein Perser in der DDR“ - Ein Zeitzeuge berichtet
- „Der Islam - friedlich oder radikal?“

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

„Die Viren lauern überall...“ – Tatort Internet

Das Internet ist mittlerweile ein nicht mehr wegzudenkendes Kommunikationsmedium der heutigen Zeit für Jedermann geworden, aber es wird auch zunehmend Ort strafprozessualer Vorgänge. Der unbesorgte Umgang mit persönlichen Daten, vor allem in den beliebten sozialen Netzwerken, wird immer bedenklicher, so die Sicherheitsexperten. Hier muß der Gesetzgeber schnell und nachhaltig reagieren. In dieser Veranstaltung werden die elektronischen Bedrohungsszenarien und Schadstoffsoftware erläutert, sowie eine juristische Bewertung vorgenommen. Zudem erfährt man, wie man sich und seinen PC besser schützen kann.

Inhalte

- Welches sind die Gefahren im Internet und wo „lauern“ sie?
- Internetrecht und Informationssicherheit
- Cybercrime und Cyberwar
- Religiös/politisch motivierte Straftaten im Internet
- Das Internet-Strafrecht
- Web-Patrol - der „8. Sinn im Netz“ - ein Konzept für mehr Sicherheit im Netz wird vorgestellt

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler, Studierende von (Fach-)Hochschulen, Lehrerinnen und Lehrer, Vertreter von Polizei- und Justizbehörden, Seniorinnen und Senioren, Frauen

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Jugend für Politik gewinnen

„Selber denken“, „Mitreden“, „Mitgestalten“,
„Orientierung finden“

Junge Menschen sind für Demokratie wichtig - Unter dem Motto „Zukunft gestalten – Wir machen mit“ bieten wir jungen Menschen eine Plattform, sich aktiv und kreativ wichtigen Themen in Politik, Zeitgeschehen und Gesellschaft zu nähern. Sie sind die zukünftigen Säulen für eine stabile Demokratie und Gesellschaft – ihr politisches und gesellschaftliches Engagement ist uns wichtig. Darum bieten wir eine Vielzahl von Veranstaltungen, die zeigen, dass „Mitdenken“ und „Mitmachen“ Spaß macht.

■ Mitreden statt Wegschauen

Das gemeinsame Engagement bei Jugendlichen für Demokratie und Freiheit wird gefördert. Jugendliche treffen und diskutieren mit Vertretern aus Politik und Wissenschaft.

■ Hinsehen, Einmischen, Mitgestalten

In Projekttagen, Seminaren, Zeitzeugengesprächen und Planspielen setzen sich junge Erwachsene mit den Themen Extremismus im Alltag, Antisemitismus und Diktatur auseinander.

■ Selber denken ist schlau

Hautnah Politik vor Ort erleben und neben der Theorie aktiv mitmachen.

■ Gemeinsam für die Zukunft

Welche Werte sind wichtig, wie soll Gesellschaft aussehen? Hier werden individuelle Antworten auf Fragen der Zukunft erarbeitet.

■ Alle haben eine Geschichte

Jugendliche erleben Geschichte sowohl im nationalen als europäischen Kontext. Dabei sollen sie den Blick über die eigenen Grenzen werfen, die Vergangenheit kennen lernen und Zukunftskonzepte entwerfen.

Neugierig geworden?

Gerne sind wir für Sie da – simone.habig@kas.de

SCHULE UND BILDUNG

Bildung ist in einer Wissensgesellschaft das wichtigste Gut und sie ist als Bildung der Persönlichkeit unverzichtbar für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft.

In unseren Seminaren wollen wir – ergänzend zur Neuorientierung in der Bildungsdebatte zur Schaffung eines leistungsfähigen Bildungswesens – Eltern, Schüler/innen, Erzieher/innen und Lehrer/innen in ihrem Bemühen um eine wertegebundene Erziehung unterstützen. Zur Debatte stehen ausgewählte pädagogische Konzepte und Best-Practice-Modelle.



Herausforderung Schule: Neue Perspektiven in der hessischen Bildungspolitik

Die Entwicklungschancen und das Wohlergehen der künftigen Generationen sind wesentlich von der Bildung abhängig. Das Seminar setzt sich mit Anforderungen und Erwartungen an eine moderne und zukunftsweisende Bildungspolitik auseinander.

Inhalte

Die Veranstaltung beschäftigt sich mit den Herausforderungen und Chancen der hessischen Bildungspolitik sowie der Entwicklung regionaler Bildungsstrukturen. Die Teilnehmer diskutieren darüber, wie die Qualität der schulischen Arbeit im Rahmen einer verstärkten eigenverantwortlichen Steuerung der Schule verbessert werden kann und wie Führungskräfte gezielt unterstützt und gefördert werden können.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Jenseits von Humboldt: 10 Jahre Bologna-Reform im Rück- und Ausblick

Wer heute in der Welt bestehen will, muss wissen, wie er sich immer neues Wissen aneignet. Er muss gelernt haben zu lernen. Diese Voraussetzungen sollte die Bologna-Reform an den deutschen Hochschulen schaffen. Doch wie steht es zehn Jahre nach der Umsetzung der Reform und der Schaffung von europaweit vergleichbaren Studiengängen um das Hochschulstudium im Lande Humboldts? Die Frage scheint längst nicht mehr, ob die Reform gescheitert ist oder nicht, sondern wie sie besser ‚studierbar‘ gemacht werden könnte. Dieser und weitergehender Fragen will sich die Veranstaltung annähern.

Inhalte

- „Bologna“: Eine europäische Erfolgsgeschichte?
- Humboldt`sches Bildungsideal auf dem Rückzug: Die Beschleunigung von Bildungsprozessen und verschulte Studiengänge stehen dem entgegen, was eine qualifizierende Ausbildung an einer Universität ausmacht und gehen auf Kosten der Studierenden
- Das Kreditpunktesystem: Europäische Vergleichbarkeit vs. Mobilitätshindernis

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Studierende von (Fach-) Hochschulen

Methoden

Vortrag, Diskussion

Wider die Politikverdrossenheit – Szenische Ansätze für den pädagogischen Alltag in der politischen Bildung

Immer wieder ist von Politik- und Parteienverdrossenheit die Rede. Politikverdrossenheit steht für negative Haltungen gegenüber „der Politik“, für Uninteressiertheit, Distanz oder Ablehnung. Politischer Bildung obliegt es Formate zu entwickeln, die diesem Trend begegnen. Ein neuer kreativer Ansatz aus der Theaterpädagogik soll vorgestellt und geprüft werden.

Inhalte

Verschiedene theaterpädagogische Methoden werden in der Kooperationsveranstaltung mit dem VHS-Verband MV präsentiert und erprobt. Es wird gezeigt, dass sich szenische Ansätze auch mit schwierigen Zielgruppen sehr gut umsetzen lassen. Im Mittelpunkt des Workshops stehen Informationen, Ideen, Erfahrungen und Assoziationen der Teilnehmenden - nicht etwa die theatralen Ergebnisse.

Zielgruppe

Ehrenamtlich Engagierte, Lehrerinnen und Lehrer, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

Energie der Zukunft – Zukunft der Energie?

4. Sächsischer JugendPolitikTag

Inhalte

Um künftigen Generationen eine lebenswerte und nutzbare Umwelt zu hinterlassen, muss die wirtschaftliche Entwicklung mit der ökologischen Tragfähigkeit verbunden und an ihr gemessen werden. Langfristig nachhaltig und umweltgerecht sind nur jene gesellschaftlichen Entwicklungen, die ökonomische, ökologische und soziale Aspekte gleichrangig berücksichtigen.

Auf dem Gebiet der Energie- und Umwelttechnologien und insbesondere im Bereich der erneuerbaren Energien hat es in den letzten Jahrzehnten rasante Fortschritte gegeben. Forschung und Innovation sind dabei die wichtigsten Motoren dieser Entwicklung gewesen und begleiten die Energiewende.

Was sind die Energieformen der Zukunft? Wo liegen Entwicklungspotentiale und wo blieben sie bislang ungenutzt? Wie kann Deutschland seine Vorreiterrolle beim Ausbau erneuerbarer Energien behaupten? In Diskussionen, Vorträgen und Workshops wollen wir uns mit diesen und anderen Fragen auseinandersetzen.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler der 10.-12. Klasse

Methoden

Praktische Übungen/Workshops, Gruppenarbeit, Diskussion, Vortrag, Arbeit mit Fallbeispielen

Lernen und Lehren: Medien & Gesellschaft – Leben im Informationszeitalter

Lehrerfortbildung! Das Informationszeitalter macht das Leben spannender, aber auch komplizierter. Neue Nachrichten stürmen oft im Minutentakt auf uns ein. Wer Informationen liefert, bestimmt die Wahrnehmung. Macht uns das als Konsumenten manipulierbar?

Inhalte

Neben dem inhaltlichen Teil, wird Lehrerinnen und Lehrern anhand der vermittelten Themen in praxisnahen Übungen aufgezeigt, wie sie eigene Verhaltensmuster erkennen und gleichzeitig ihre Körpersprache, Stimme und Sprache bewusster und gezielter in Unterrichts- und Gesprächssituationen einsetzen.

Ihnen werden Werkzeuge an die Hand gegeben, um die Inhalte methodisch-didaktisch unkonventioneller und klarer zu vermitteln.

Zielgruppe

Lehrerinnen und Lehrer

Methoden

Vortrag, Praktische Übung, Rollenspiel, Gruppenarbeit, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

auf Anfrage

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
simone.habig@kas.de | +49 211 8368056-2

08. - 10.03.2013

E50-080313-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**
simone.habig@kas.de | +49 211 8368056-2

„Hier bin ich Mensch, hier darf ich's sein“

Spiel-Räume von Individualität, Freiheit und Kreativität in der modernen demokratischen Gesellschaft. Mit Exkursion nach Berlin: Besuch der Abend-aufführung der Staatsoper im Schiller- Theater „ MARIA STUARDA“ von Donizetti

Inhalte

Fragen wir im Seminar: Worin besteht heute das ordnende Prinzip unserer demokratischen Welt ? Unterschreiten oder Überschreiten wir die Spiel-Räume unserer Individualität, Freiheit und Kreativität? Gibt es noch Bürgschaften des Humanen? Bürgschaften im Wesen der Persönlichkeit ? Verführt uns das demokratische Gleichheitsprinzip mitsamt der politischen und sozialen Nivellierung zu selbständigem Denken und Handeln? Spiel-Räume der ästhetischen Welt bieten uns reiche Möglichkeiten zum Antworten und Auswählen. Literatur und Musik, Philosophie und Mythos sind Orte, an denen wir erfahren, was wir sind und sie sind damit zugleich Orte der Selbstbegegnungen und Selbstprüfungen. So schrieb Hermann Hesse 1956 : „ Man muß jedes Zuviel, jedes Überschreiten des eigenen Maßes büßen, man darf ungestraft weder im Eigensinn noch im Anpassen zu weit gehen.“ In diesem Sinne spüren wir in der Aufführung der Staatsoper im Schiller-Theater „ MARIA STUARDA“ von DONIZETTI nicht nur Formen des Zusammenlebens auf, einer Inszenierung KARSTEN WIEGANDS, von der ECKEHARD KRIPPENDORF schreibt : „ Ein selten gewordener Triumph des vielgeschmähten Regietheater!“

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

„Ich will zerstören jeden Wahn, der Gewalt hat über Menschen...“

Revolutionärer Bühnenzauber im Welttheater Richard Wagners zum 200. Geburtstag, mit Exkursion nach Dessau: Abendaufführung „SIEGFRIED“. Gespräch mit dem Intendanten und Regisseur Andre' Bückner (angefragt) und Besichtigung des Opernhauses.

Inhalte

Richard Wagner ist den Weg des deutschen Bürgertums gegangen: Von der Revolution zur Enttäuschung und einer resignierenden Innerlichkeit. Dennoch schreibt er: „ Wer sich unter der Politik hinwegstiehlt , belügt sich selber.“ In der Kunst sah er sein Arkanum, ein Allheilmittel gegen die Schäden der Gesellschaft. Sein Kunstfleiß und die Dämonie seiner Produktion bestimmen Wagners spätere Selbstinszenierung als „ Deutscher Meister mit der Dürermütze“ (Thomas Mann). Wie in einer groß angelegten Wagner-Partitur wollen wir im Seminar darin blättern, um zu verstehen, dass „ Tradition.. nicht die Anbetung der Asche ist, sondern die Weitergabe des Feuers „ (G. Mahler) In den Vordergrund rückt Wagners musikdramatische Fähigkeit, das Mythologische und das Geistige zu verbinden - am politischsten im „ RING DES NIBELUNGEN“. Wir erkunden praktisch während unserer Exkursion in das „ Bayreuth des Nordens“, Dessau, den Interpretationsansatz des Regisseurs und Intendanten Andre' Bückner. Der Ring in Dessau: „ Der Mythos wird in die Utopie übersetzt , nicht verklärt oder durch plumpe Aktualisierung reduziert !“

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

Auf den Spuren Theodor Fontanes

„Ohne Vermögen, ohne Familienanhang, ohne....mit nichts ausgerüstet als einem poetischen Talent und einer schlechtsitzenden Hose“Theodor Fontane
Mit Exkursion nach Neuruppin (Geburtsort Fontanes) und Potsdam

Inhalte

Fontane gesteht seiner Tochter, dass die Frage : „ Was soll der Unsinn?“ ganz und gar von ihm Besitz zu nehmen drohe, „... denn inmitten aller Eitelkeiten die man nicht los wird, kommt man doch schließlich dazu, sich als etwas sehr Zweifelhafte anzusehen“ (Fontane) - Fontanes Humor als Lebensgefühl, als siegreich behauptete Unverletzlichkeit des Ichs'? Seine Bemerkungen und Bekenntnisse über das eigene Schaffen, gewähren uns im Seminar persönlichkeitsbildende Einblicke in die Werkstatt eines geistreichen und humorvollen Künstlers. Denn gilt nicht auch für uns: Wer alles ernst nimmt, ist ein mürrischer Langweiler: wer nichts ernst nimmt, ein spielerischer Witzbold, der keinen Boden unter den Füßen hat. Was ist nun aber das rechte Maß , der Mittelweg? An Beispielen wollen wir den Humor von der Ironie abgrenzen. Ironie, die die Welt verachtet oder verlacht - und im Gewand des Lobes auftritt. (Autoren : Fontane, Jean Paul, Thomas Mann ...)

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

„Memoiren aus einem Kellerloch“ (Dostojewski)

Politische und kulturelle Reflexionen russischer Traditionen in Europa - Literarische und musikalische Botschaften - Beitrag zum Russlandjahr 2013 in Deutschland - mit Exkursion nach Berlin : Russische Botschaft

Inhalte

Unser Thema führt uns in das „alte kultivierte Russland“ im 19.Jhdt., in eine Epoche also, in der neben Puschkin, Tolstoi und Dostojewski auch andere Autoren über Freiheit als Humanität, als Emanzipation vom Natürlichen und seinen Bindungen nachdachten. Puschkins und Tolstois Meisterwerke bieten neben vielem anderen eine sensible Erkundung des komplexen russisch-europäischen Bewusstseins, wie es für die Aristokratie in den Jahren um 1812 charakteristisch war. Dagegen ist die Psychologie Dostojewskis als demokratische Aufklärung immer auch ein offener Diskurs zwischen Vernunft und Glaube. Und - was wäre Russland ohne Musik ? Das gilt insbesondere für die russischen Komponisten im Exil, wie Rachmaninow, Strawinsky und Tschaikowski. In seinem letzten großen Interview enthüllte Rachmaninow 1941 : „Ich bin ein russischer Komponist, und das Land meiner Geburt hat mein Temperament und meine Ansichten beeinflusst ...“

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren

Methoden

Vortrag, Exkursion, Diskussion

27. - 30.08.2013 W39-270813-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 230 / 185 € peter.dietrich@kas.de +49 39245 952-358
07. - 10.10.2013 W39-071013-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 220 / 175 € peter.dietrich@kas.de +49 39245 952-358
17. - 20.10.2013 W39-171013-1	Sachsen-Anhalt Schloss Wendgräben 195 / 150 € peter.dietrich@kas.de +49 39245 952-358

„Schatzhäuser im grünen Tannenwald ...“ (Hauff)

Sagen, Märchen und Lieder der Heimat

Inhalte

Gern erinnern wir uns an Märchenstunden, Geheimnisse und Verwandlungen. Es ist die Erinnerung an die unvergessliche Kinderzeit und den Zauber der Phantasie. Aber: Märchen, Sagen, Geschichten und Lieder als Privileg der Kindheit ? Folgen wir im Seminar dem Gedanken Stefan Zweigs: "Märchen kann man in seinem Leben zweimal und zweifach lesen. Zuerst einfältig, als Kind ... und dann viel später mit dem vollen Bewusstsein seiner Erfindung." Offenbaren doch Märchen als symbolische Darstellungen allgemeinmenschliche Probleme und zeigen Lösungen. Neben den Gebrüdern Grimm hatte Wilhelm Hauff dauerhaften Erfolg nur mit seinen Märchen, unter denen das „ Kalte Herz „ zweifellos das bedeutendste ist. Wenn Hans von Bülow mit seinem Gedanken „Am Anfang war der Rhythmus“ recht hat, dann fällt uns in diesem Zusammenhang der Mythos von Orpheus ein und seine Besänftigungsstrategie, die Höllenhundes des Hades mit Musik zu besiegen. Insbesondere das Lied ist ganz eng mit unserer nationalen Geschichte verwoben. Holen wir hervor, besinnen wir uns: Geben wir den Schätzen unserer Kulturgüter, den Märchen - Sagen- Geschichten und Liedern unserer Heimat die Chance, unsere Persönlichkeit - und damit unser Leben zu bereichern.

Deutsche Lieder... welche Geschichte haben sie? Welche Werte vermitteln sie uns heute? Und welche brauchen wir für unseren gesellschaftlichen Zusammenhalt?- „Einigkeit und Recht und Freiheit“ - das Lied der Deutschen- „Es tönen die Lieder“ - das deutsche Volksgut- „Bekanntschaffen der deutschen Dichter und deutschen Komponisten“ - das deutsche Kunstlied- „O Täler weit, o Höhen, o schöner grüner Wald“ - Mythos deutscher Wald- „Ein garstig Lied! Pfu!“ (Goethe,Faust) - das politische Lied und seine Rolle - „Der Mond ist aufgegangen“ - Christen und ihr Abendlied

Zielgruppe

Seniorinnen und Senioren

04.06. - 06.07.2013 Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 / 100 €**
W39-040613-1 peter.dietrich@kas.de | +49 39245 952-358

14. - 16.10.2013 Sachsen-Anhalt | Schloss Wendgräben | **130 / 100 €**
W39-141013-1 peter.dietrich@kas.de | +49 39245 952-358

Globales Lernen – Ein Fall für die Politische Bildung?

Welche Kompetenzen braucht es, um die „Welt lesen zu lernen“ wie Paulo Freire es formulierte? Welche Methoden, welche didaktischen Zugänge braucht die Politische Bildung, um einen Beitrag zum Verständnis von komplexen Entwicklungen und zur gelingenden Orientierung von Menschen in einer globalen Welt zu leisten? Gerade die Politische Bildung ist weit davon entfernt, über den nationalen Tellerrand hinaus gesellschaftliche Zusammenhänge sichtbar werden zu lassen, um deren notwendige Veränderung in den Blick bekommen zu können.

Inhalte

Globales Lernen definiert sich als Querschnittsaufgabe. Während im anglo-amerikanischen Raum der Begriff „Global Education“ bereits seit den 1970ern pädagogische Konzeptionen zusammenfasst, die die Globalisierung im Kontext von ethisch-moralischen Zielen wie Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit verfolgen, ist der Begriff im deutschsprachigen Raum relativ jung. Er umfasst die Befähigung zum Wahrnehmen und Verstehen vernetzter Prozesse und globaler Perspektiven, das Hinführen zu persönlicher Urteilsbildung und zur Wahrnehmung von Entscheidungsmöglichkeiten ebenso sowie die Entwicklung und Reflexion von Werthaltungen. Das Seminar stellt die wichtigsten Zielsetzungen vor und zeigt Perspektiven auf.

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Lehrerinnen und Lehrer, Unternehmerinnen und Unternehmer, Bundeswehrangehörige

Methoden

Vortrag, Gruppenarbeit, Diskussion

DEMOGRAPHIE, GENERATIONEN- GERECHTIGKEIT UND GESELL- SCHAFT 60 PLUS

Der demographische Wandel ist das zentrale Thema unserer Zeit. Es gibt kaum eine andere Entwicklung, die unsere Gesellschaft so weitgehend verändern und beeinflussen und vor neue Herausforderungen stellen wird. Neue Wege der politischen und gesellschaftlichen Gestaltung werden erforderlich: sei es bei den sozialen Sicherungssystemen, im Bereich Wirtschaft und Arbeitsmarkt, sei es bei der Gestaltung der politischen Rahmenbedingungen und Entscheidungen auf Bundes- und Landesebene oder bei den Kommunen oder dem demokratischen Miteinander mit neuen Wegen der Teilhabe und bürgerschaftlichen Engagements aller Generationen.

Welchen Entwicklungen haben wir uns in Zukunft zu stellen? Wie können Politik, Wirtschaft und Gesellschaft mit diesen Herausforderungen umgehen? Welche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten bestehen, oder sind künftig zu erwarten? Wo liegen die Chancen und Perspektiven für ein gutes Miteinander in einer Gesellschaft, in der alle Generationen gerne leben?

Unsere Seminare zeigen den politischen Handlungsbedarf auf und bieten den Beteiligten und Betroffenen die Plattform für die Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien.



Leben und Wohnen im Alter

Die demographischen Strukturen, die Vorstellungen vom Älterwerden und die Erwartungen an das Leben im Alter sind in unserer Gesellschaft einem deutlichen Wandel unterworfen. Für die Bürger, Wirtschaft, Kommunen und Verwaltungen sind die Auswirkungen schon heute zu spüren und werden auch die nächsten Jahrzehnte bestimmen.

Inhalte

Welche demographischen Entwicklungen sind in den nächsten Jahrzehnten zu erwarten? Was steht hinter den Statistiken? Was können und wollen wir heute beeinflussen? Welchen unabwendbaren Entwicklungen müssen wir uns stellen? Was müssen wir anders anfassen? Wie können Kommunen mit diesen Herausforderungen umgehen, welche Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten haben sie? Gibt es bereits gute Praxisbeispiele?

Zielgruppe

Fachleute Kommunalverwaltung, Seniorinnen und Senioren, Kommunale Entscheider, Seniorenvertreter, Seniorenbeiräte, in der Seniorenarbeit
Tätige

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

21. - 23.01.2013

E50-210113-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

08. - 10.11.2013

E50-081113-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

Gesellschaft 60 plus – Chancen und Perspektiven einer Gesellschaft des langen Lebens

Der demographische Wandel ist seit geraumer Zeit in allen Bereichen unserer Gesellschaft angekommen und zählt zu den wichtigsten Zukunftsfragen und Herausforderungen unserer Zeit. Die Bevölkerung wird weniger und älter, die Zahl der Erwerbstätigen schrumpft, und die regional unterschiedliche Ausprägung dieser Phänomene wird nicht nur die Kommunen, sondern ganze Landesteile mit großen ökonomischen und sozialen Umbrüchen konfrontieren.

Inhalte

Die Seminarreihe befasst sich mit den gesellschaftlichen Entwicklungen, dem Altersbild, den Erwartungen und den Lebensumständen in einer älter werdenden Gesellschaft. Als zentrale Fragen werden dabei erörtert: Welche demographischen Entwicklungen sind zu erwarten? Was heißt es, in unserer Gesellschaft älter zu werden? Wie wollen und können wir in Zukunft leben? Wie sieht die berufliche, gesellschaftliche und politische Partizipation aus? Wo liegen die Chancen und Perspektiven für ein gutes Miteinander der Generationen?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Fachleute Kommunalverwaltung, Seniorinnen und Senioren, Kommunalpolitiker und -politikerinnen, Mitarbeitende in kommunalen Verwaltungen

Methoden

Vortrag, Diskussion, Arbeit mit Fallbeispielen

22. - 24.02.2013

E50-220213-2

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

13. - 15.06.2013

E50-130613-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

23. - 25.09.2013

E50-230913-1

Nordrhein-Westfalen | Schloss Eichholz | **130 €**

jutta.graf@kas.de | +49 2236 707-4410

Die Auswirkungen des demographischen Wandels in der Kommune

Wir betrachten und diskutieren den demographischen Wandel und seine Auswirkungen auf die Kommunen unter verschiedenen Aspekten. Gemeinsam mit Experten diskutieren wir die Lösung der mit dem Wandel verbundenen Herausforderungen.

Inhalte

- Daten und Prognosen
- Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die Wirtschaft
- Demographischer Wandel und Auswirkungen auf die medizinische Versorgung in der Kommune
- Attraktivität der Kommunen für Familien als Standortvorteil
- Seniorenpolitik in der Kommune

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger, Fachleute Kommunalverwaltung, Ehrenamtlich Engagierte, Bürgermeisterinnen und Bürgermeister

Methoden

Vortrag, Diskussion

Demographischer Wandel und seine Folgen

Der demographische Wandel in Deutschland und Europa ist von einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung geprägt. Das Seminar beschäftigt sich mit den Ursachen und thematisiert die Auswirkungen auf die einzelnen Bundesländer und Kommunen. Insbesondere richten wir einen Blick auf die neuen Länder, die sehr stark von der Abwanderung junger Menschen betroffen sind.

Inhalte

- Demographischer Wandel in Deutschland - Daten und Fakten
- Schrumpfende Gesellschaft? - Auswirkungen auf bestimmte Handlungsebenen wie z.B. Wirtschaft, Arbeitswelt, medizinische Versorgung, staatliche Infrastruktur und Altersvorsorge
- Demographische Entwicklung in den neuen Ländern
- Faktoren der Abwanderung aus den neuen Ländern
- Zukunftsprognosen für Deutschland

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kommunale Mandats- und Funktionsträger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Demografischer Wandel – jetzt handeln!

Der rapide Rückgang der Geburtenraten: Unabwendbares Schicksal der Deutschen? Was sind die Ursachen? Die demografischen Folgen einer immer älter werdenden Gesellschaft stellen den Einzelnen und die Gesamtgesellschaft zunehmend vor neue Herausforderungen. Die Auswirkungen dieser Entwicklungen werden alle Lebensbereiche erfassen und uns mit neuen Fragestellungen konfrontieren.

Inhalte

- Wie könnte eine geburtenorientierte Familienpolitik gestaltet werden?
- Welche Stellschrauben müssten gedreht werden, um die Renten zu sichern?
- Mit welchen Maßnahmen kann man den ländlichen Raum angesichts der zunehmenden Überalterung stärken?

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion

Alter in unserer Gesellschaft – Senioren und ihre Bedeutung

Im Seminar zeigen wir die Bedeutung von Senioren für unsere Gesellschaft auf und hinterfragen Möglichkeiten der Partizipation. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Miteinander der Generationen, welches insbesondere angesichts des demographischen Wandels eine hohe Bedeutung hat.

Inhalte

- Solidarität in Familie und Gesellschaft (Generationensolidarität)
- Demographische, gesellschaftliche und ökonomische Herausforderungen
- Gesellschaftspolitische Partizipation älterer Menschen
- Ressourcen des Alters für unsere Gesellschaft

Zielgruppe

Politisch interessierte Bürgerinnen und Bürger

Methoden

Vortrag, Diskussion